



## Bibliographische Daten

**Titel:** Nürnberg im neunzehnten Jahrhundert mit stetem Rückblick auf seine Vorzeit  
**Ersteller:** Friedrich Mayer  
**Signatur:** Amb. 8. 479

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

des Gebäudes steht eine Dezimalwaage und an der Wand hängt eine Tafel, worauf die Namen vieler Waagmeister mit den Familienwappen und Jahrzahlen verzeichnet sind. Im oberen Stockwerk hielten die Herren vor Zeiten ihre Gelage, weshalb sie den Namen Herrentrinkstube erhielt. Die Heuwaage befindet sich auf der Schütt, die Militärheuwaage im ehemaligen Karthäuserkloster; zwei Waagen stehen zu beiden Seiten des Hallgebäudes; und eine andere in der Mauthalle auf dem Kornmarkt, aussen mit gothischen Ornamenten versehen.

#### 5. Hallgebäude.

Ein großes zur Mauth gehöriges Haus, ehemals Salz- und Kornhaus, kehrt seine Fronte der Königsstraße zu und hat ein schönes gothisches Portal mit den drei Stadtwappen als Relief im Spitzbogengefeld. Es wurde 1498 — 1499 von Hans Behaim, dem älteren, erbaut und enthält viele weite Räume und Böden zur Aufbewahrung von Gütern, welche auf dem Lager des Hallamtes längere Zeit verbleiben. Unter dem Gebäude zieht ein großer Keller (einst Raths- oder Herrenkeller) hin, dessen Wölbung von 26 Pfeilern getragen wird \*). Ein zweites, der Mauth überlassenes Gebäude, ist das ehemalige reichsstädtische Zeughaus auf dem Kornmarkt, ehemals mit einem interessanten

---

\*) Auf dem Marktplatz steht der 1446 gebaute Weinstadel, worin vor Zeiten auch viel Wein aufbewahrt wurde. Gegenwärtig ist er an Privatleute vermiethet.